



Mit Unterstützung des Olympiazweiten im Zehnkampf von 1996 Frank Busemann (links), Model und Stuntfrau Miriam Höller sowie

Danny Ecker (deutscher Rekordhalter im Stabhochsprung) springt Hannah Manche (12) noch weiter. Fotos: Kerstin Eigendorf

Von Promis angefeuert

1750 Schüler beim Sportabzeichen – Olympiazweiter Busemann dabei

■ Von Kerstin Eigendorf

Rheda-Wiedenbrück (WB). 1750 Schüler aus zehn Schulen im Kreis Gütersloh waren am Freitag bei der Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbundes im Gelände der Flora Westfalica dabei. Einige durften sich sogar mit ehemaligen Spitzensportlern messen wie dem Olympiazweiten von 1996 im Zehnkampf, Frank Busemann.

Der Leichtathlet und sein Mitstreiter Danny Ecker, deutscher Rekordhalter im Stabhochsprung, mischten sich unter die Schüler, gaben Tipps und sprachen auch das ein oder andere Mal in den

Sand beim Standweitsprung. Und so feuerten die beiden die 12-jährige Hannah Manche von der Osterrath-Realschule in Wiedenbrück gehörig an, als sie einen großen Satz in den Sand machte. Auf die Frage, ob sie die beiden Sportler denn kenne, antwortete sie zurückhaltend: »Eigentlich nicht.« So wird es vielen Kindern gegangen sein, sind doch die Olympischen Spiele in Atlanta schon eine Zeit her. Das tat der Freude über die bei den erwachsenen Sportbegeisterten bestens bekannten Promis jedoch keinen Abbruch. Als Tipgeber bei den Schülern waren sie sehr beliebt.

Reihenweise Selfies mit Miriam Höller wollten sich die Schüler an diesem Tag keinesfalls entgehen lassen. Die Kandidatin der Show »Germany's next topmodel« und Stuntfrau wurde umringt und besonders von zahlreichen jungen Mädchen bewundert.

Vom Boxring über Weitwurf bis hin zu Trampolinspringen: Auf dem großen Gelände konnten sich die Schüler ihre Lieblingsdisziplinen in den vier Bereichen Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination aussuchen. Lehrerin Melanie Hubrich von der Grundschule Varesell (Rietberg) war begeistert von der Organisation des Tages. »Es ist toll, dass die Schüler hier das Sportabzeichen mit Angeboten kennenlernen, die wir in den Schulen nicht so einfach anbieten können wie zum Beispiel Tischtennis«, sagte die Grundschullehrerin.

Genau so zufrieden zeigte sich auch Vanessa Moutogeorgos vom

Kreissportbund Gütersloh: »Es ist alles super gelaufen. Wir haben noch viel mehr Helfer hier vor Ort als wir erwartet hatten, etwa 300.« Es sei schön zu sehen, dass das Sportabzeichen etwas für jeden sei – egal welchen Alters. »Keiner wird ausgeschlossen.« Ganze Familien würden gemein-



Mehr Fotos
im Internet

www.westfalen-blatt.de

sam das Sportabzeichen machen. Auch Frank Busemanns Familie legte ihm den Sport in die Wiege. »Ich wurde noch am Tag meiner Geburt im Sportverein angemeldet«, sagte er. Vom Olympischen Sportbund erhielt er eine Goldmedaille, weil er zum 75. Mal bei der

Sportabzeichen-Tour dabei ist. Mit einem Augenzwinkern bedankte er sich: »Ich kriege ja sonst immer nur Silber. Jetzt endlich Gold.«

Mit diesem Rückenwind war es dann ein Leichtes, mit den heimischen Bürgermeistern Dirk Speckmann (Borgholzhausen), Theo Mettenborg (Rheda-Wiedenbrück), Andreas Sunder (Rietberg) sowie dem ersten Beigeordneten von Verl Heribert Schönauer einen dreibeinigen Hindernislauf zu schaffen.

Ein Wettkampf fehlt Busemann allerdings noch. Er hat Danny Ecker im Schwimmen herausgefordert. Nicht weil er es besonders gut kann, sondern weil es seine Schwäche ist: »Leichtathleten schwimmen wie die Steine und tauchen wie die Korke.«



Mit reichlich Obst werden die Sportler gut versorgt.



Inklusion erleben: In einem Rollstuhl-Parcours können die Schüler sich in die Situation eines behinderten Menschen hineinfühlen.



Beim „Medizinball übergeben“: Bürgermeister Theo Mettenborg und Stabhochspringer Danny Ecker entpuppten sich bei der Bürgermeister-Wette, bei der sie gegen Harsewinkel, Herzebrock-Clarholz, Verl und Borgholzhausen antraten, als unschlagbares Team. FOTOS: NATALIE GÖTTWALD

Sieg für Rheda-Wiedenbrück

Sportabzeichen-Tour: 1.800 Schüler und rund 300 Erwachsene nutzten den Stopp im Flora-Park. Auch die Vertreter aus fünf Kreiskommunen machten eine gute Figur

Von Natalie Gottwald

■ **Rheda-Wiedenbrück.** Das Wetter spielte mit: Unter einer angenehmen, dünnen Wolkendecke bei bis zu 25 Grad ging das Konzept für den Stopp der Sportabzeichentour des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) im Flora-Park auf. Den Vormittag über hatten rund 1.800 Schüler die Prüfabnehmer an den Stationen im Park ganz schön auf Trab gehalten. In den Disziplinen Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Koordination, die jeweils in unterschiedlicher Weise nachgewiesen werden konnten, sammelten auch am Nachmittag noch mehrere Hundert Teilnehmer fleißig Nachweise für das Sportabzeichen.

„Eine erfolgreiche Veranstaltung“, resümierte bereits am frühen Nachmittag Wilhelm Habighorst, Sportabzeichen-Beauftragter des Kreis-sportbundes Gütersloh. Und auch die vertretenen Prominenten Frank Busemann (Zehnkampf) und Danny Ecker (Stabhochsprung) gaben ihm recht: „Ich hatte erst meine Zweifel, ob sich das alles in einem Park nicht sehr verläuft. Aber das hat gut funktioniert und die Leute haben Spaß“, sagte Busemann, der in Rheda-Wiedenbrück bereits zum 75. Mal als Botschafter bei der Sportabzeichen-Tour dabei war.

Dass der dritte „Promi“ im Bunde, Action-Model und Stuntfrau Miriam Höller, am



Noch entspannt: Bärbel Nitschke und Manfred Kölling mit Hund Quinto genießen das Wetter. Später unterstützt Kölling (64 Jahre, aus Herzebrock), der gerade zum 44. Mal sein Sportabzeichen abgelegt hat, den Verler Vertreter beim Bürgermeister-Wettbewerb.

Nachmittag nicht mehr vor Ort war, bedauerte vor allem Rheda-Wiedenbrücks Bürgermeister Theo Mettenborg, der gegen Vertreter aus vier weiteren Kreis-Kommunen zu einem kleinen Wettkampf antrat. Jeder der fünf Teilnehmer bekam einen Unterstützer zugelost. „Ich hätte gerne die hübsche junge Dame gehabt“, so Mettenborg. Das Los, das ihn ereilte, war aber nicht



Mini-Sportabzeichen: Charlotte (3 Jahre, Wiedenbrück) macht das super, findet auch Prüfabnehmerin Diana Ostlangenberg.

viel schlechter: Stabhochspringer Danny Ecker war in vier Disziplinen an Mettenborgs Seite. Weitere Teilnehmer an der „Bürgermeister-Wette“: Marco Diethelm, Bürgermeister aus Herzebrock-Clarholz, der von Frank Busemann unterstützt wurde, der Erste Beigeordnete der Stadt Verl, Heribert Schönauer, die stellvertretende Bürgermeisterin aus Harse-



Sportliche Helfer: Christel Ermschhaus (78, Werther) und Kurt Münster (85, Rietberg) sind Sportabzeichen-Profis.

winkel, Pamela Westmeyer, und Borgholzhausens Bürgermeister Dirk Speckmann. Die drei Letztgenannten wurden von erfolgreichen Sportabzeichenabsolventen aus den verschiedenen Kreiskommunen unterstützt.

Unter dem Jubel des am Nachmittag nicht mehr ganz so zahlreichen Publikums absolvierten die fünf Teilnehmer die Disziplinen Leiter-Golf, Medizinball übergeben, Sport-Quiz und Dreibein-Lauf. Dabei entpuppte sich das Team Mettenborg-Ecker als bestes in der Runde, und so ging passend Rheda-Wiedenbrück als Gastgeber der Sportabzeichen-Tour als Sieger vom Platz. Platz zwei ging an Herzebrock-Clarholz, den dritten Platz teilten sich Verl und Harsewinkel und Borgholzhausen folgte knapp dahinter.

Auch die ganz Kleinen (bis 5 Jahre) konnten am Nachmittag noch ihr Mini-Sportabzeichen ablegen. Und die Älteren begeisterten ganz besonders mit ihrem Engagement. Kurt Münster (85, Rietberg) und Christel Ermschhaus (78, Werther) halfen an den Stationen fleißig mit. Die beiden Profis in Sachen Sportabzeichen haben ihres nämlich bereits 45 und 50 Mal abgelegt.



MEHR FOTOS

www.nw.de/guetersloh